

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 39

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Raschle, Iwan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Politik ist zu wichtig, um sie Grünschnäbeln zu überlassen.» Das schreibt der Schweizer Fernsehjournalist Heiner Hug in seinem verbissenen Plädoyer «Die Alten kommen». Der Mittvierziger Hug will die Politik den über 65jährigen überlassen, weil sie im Parlament untervertreten seien und in unserer Gesellschaft kein Mitspracherecht hätten. Und er sieht einen Silberstreifen am Horizont: «Die Jungen geraten in die Defensive. Die Zahl der Alten nimmt dramatisch zu. Bald werden Alte Abstimmungen und Wahlen entscheiden. Die Alten sind die Machthaberinnen und Machthaber von morgen.» Toll, wenn einer, dessen Kopf in schillernden Farben auf dem Fernsehschirm zu bewundern ist, so schön schwarzweiss schreiben kann. Aber wie heisst es doch so schön: Man soll keine schlafenden Hunde wecken. Und schon gar keine Dinosaurier. Sonst werden wir nach dem Dino- auch noch den Altenboom erleben, und boomen werden gewiss die falschen Alten. «Angeblich dynamische» Grünschnäbel eben, die allenfalls etwas Schimmel angesetzt haben. Die Jugend wird sich postwendend für eine Entmachtung der Mächtigen, für ein Stimm- und Wahlrecht nach Punkten einsetzen, weil auch sie sich untervertreten fühlt. Die Regelung, kürzlich ebenfalls öffentlich zur Diskussion gestellt, könnte so aussehen: 1.5 Stimmrechte für Leute unter 40 Jahren, 1 Punkt für alle zwischen 40 und 65 und weniger als ein (also kein) Stimmrecht für alle älteren. Auch das ist schwarzweisser Blödsinn. Würde das Stimmrecht und vor allem das Wahlrecht aufgrund der geistigen Frische erteilt, müsste mehr als das halbe Parlament ausgewechselt und mit Dinos besetzt werden, weil die tonnenschweren Viecher gewiss agiler sind als manche helvetische Politgrösse – Alter und Partei hin oder her. Und weil nicht Alter, sondern geistige Frische und Offenheit zählen, feiert in diesem Heft kein Dino seine Wiedergeburt, sondern eine ebenso prominente Figur ihre Mutation. Die Alten werden kommen, das stimmt hoffentlich. Aber sie werden sich uns anders offenbaren – auf jeden Fall nicht so, wie Heiner Hug sich das vorstellt. Alle verkrusteten Grenzen sprengend, werden sie festgefahrene Strukturen verlassen und ganz nach Blogis Motto handeln: Tradition ja, Nostalgie nein. Ein Motto, das auch für den *Nebelspalter* gilt (siehe Leserbriefseiten).

IWAN RASCHLE

## INHALT

<b>Sponsoring beim Bund: Freude herrscht!</b> .....	Seite 6
<b>Kein Zutritt für EWR-Gegner</b> .....	Seite 9
<b>Die Schweiz, wie sie wirklich ist</b> .....	Seite 19
<b>Swatch-Mobil: Die ersten Skizzen</b> .....	Seite 20
<b>Briefe, Impressum</b> .....	Seiten 28 bis 31
Titelblatt: Martin Senn	

Schluss mit dem Dino-Boom:  
Blogi feiert seine Mutation.  
Seite 10, Seite 32

